

Hoch die Tasse!

Das Wochenend-Frühstück mit

Susanne Weber,
Schüleraustausch Schwaben International e.V.

Schüleraustausch in Corona-Zeiten. Ist das überhaupt möglich? Das ist eine gute Frage, denn seit März 2020 mussten wir tatsächlich leider alle Gruppen absagen. Umso glücklicher sind wir, dass wir jetzt im Januar wieder eine Gruppe aus Chile in Empfang nehmen konnten. Die Schüler sind alle geboostert, was ein ganz wesentlicher Faktor für die Ermöglichung des Austausches ist. Die Gastfamilien sind trotz der Verschlechterung durch die Omikron-Variante bei ihrem Entschluss geblieben und auch die Schulen sind nicht von ihrer Zusage zurückgetreten.

Die Jugendlichen verteilen sich auf ganz Deutschland, auch der Landkreis Kitzingen kommt damit in Frage. Aber wollen Austauschschüler nicht viel lieber in Großstädte wie Berlin, Hamburg, Stuttgart etc.? Oder kommt tatsächlich auch der ländliche Raum gut an?

Unsere meisten Gastfamilien leben im ländlichen Raum. Das ist einfach eine Tatsache, mit der die Jugendlichen leben müssen. Allerdings machen die Familien häufig auch mal Ausflüge mit ihren Gastkindern in Städte, um

den Hunger nach Shopping und Sightseeing der jungen Leute zu befriedigen. Manche Gruppen gehen auch vor oder nach ihrem Aufenthalt in der Gastfamilie noch auf Reisen.

Waren denn schon Austauschschüler Ihrer Organisation hier in der Gegend untergebracht?

Ja, wir hatten hier schon Gastfamilien, zum Beispiel in Kitzingen und Marktbreit. Über einen Besuch in Neustadt/Aisch gibt es sogar ein kurzes Video auf unserer Homepage.

Sollte die Gastfamilie auch Kinder haben? Im gleichen Alter?

Es ist nicht einmal Voraussetzung, überhaupt Kinder zu haben, wenn man Gastfamilie werden möchte. Entscheidend ist vielmehr ein aufrichtiges Interesse am internationalen Kulturaustausch. Ohne Zweifel ist es für den Gastschüler aber natürlich schön, wenn es Kinder in der Familie gibt und er mit diesen vielleicht sogar gemeinsam zur Schule gehen kann. Wenn kleinere Kinder in der Familie sind, schauen wir darauf, dass die Jugendlichen möglichst auch kleinere Geschwister gewöhnt sind.

Wie sieht eigentlich der Kontakt vor der Ankunft des Gastschülers aus?

Ab dem Moment, in dem wir für alle Gastschüler Familien gefunden haben, bekommen alle Beteiligten die Adressen voneinander. Die Kommunikation findet dann über Email, Whats App oder z.B. Skype statt. In der heutigen Zeit ist das natürlich super, um sich vorher schon ein wenig kennen zu lernen. So kann die Vorfreude von Woche zu Woche wachsen.

Wenn wir mal vom Schlimmsten ausgehen: Der Gastschüler fühlt sich in der Familie nicht wohl? Oder das Miteinander klappt aus anderen Gründen nicht wirklich. Was passiert in einem solchen Fall?

Wenn sich die Probleme durch Gespräche nicht lösen lassen, suchen wir eine Ersatzfamilie.

Was empfehlen Sie Familien, die jetzt vielleicht Lust bekommen haben, einen Austauschschüler aufzunehmen?

Schauen Sie sich auf unserer Website um oder melden Sie sich telefonisch bei uns. Gerne her mit allen Fragen!

von
Nina Grötsch
n.groetsch@infranken.de



Bei Schüleraustauschprojekten sind nicht nur schon viele Erfahrungen gesammelt und ausgetauscht worden, sondern auch echte Freundschaften entstanden.

Foto: Schwaben International e.V.

Gastfamilien gesucht

Seit 1990 organisiert Schwaben International e.V. den internationalen Schüleraustausch mit deutschen Schulen in Südamerika. Auch für den Sommer 2022 werden Familien gesucht, die ihren Alltag gerne mit einem jungen Menschen eines anderen Kulturkreises teilen möchten.

El Salvador: Familienaufenthalt vom 3. April bis 17. Juni. Aus der Deutschen Schule San Salvador kommen 30 Schüler mit guten Deutschkenntnissen im Alter von 16 und 17 Jahren.

Brasilien: Familienaufenthalt ca. 21. Juni bis 16. Juli. Aus der Pastor Dohms Schule in Porto Alegre reisen 40 Schüler mit guten Deutschkenntnissen im Alter von 13 bis 15 Jahren nach Deutschland.

Chile: Familienaufenthalt: ca. 22. Juni bis 29. Juli. Aus der Deutschen Schule in Valdivia nehmen 40 Schüler mit guten Deutschkenntnissen im Alter von 16 und 17 Jahren am Austausch teil.

Weitere Infos: www.schwaben-international.de; Tel. 0711/23729-13, schueler@schwaben-international.de